

I.

Herzog Georg, ewiger Gubernator von  
Friesland.

Von

Ludwig Schwabe (†).

Als König Maximilian I. nach dem Tode der schönen Erbtöchter Karls des Kühnen sein Land Burgund im Wechsel kriegerischer Jahrzehnte nach innen und außen verteidigen mußte, da hatte ihm Herzog Albrecht der Beherzte von Sachsen mit seinem Föhrentalent sowohl wie mit dem Vermögen seines Landes die allerschätzbaren Dienste geleistet. Schlachtenglück und Feldherrnruhm hatten dem sächsischen Herzog seine burgundischen Feldzüge zur Genüge gebracht: es kam die Zeit, da er eine Vergütung auch in Form eines reelleren Besitztitels erwartete und verlangte. Nur richtete sich sein Absehen nicht wie das anderer fürstlicher Söldnerführer auf Geld,

Anmerkung der Redaktion. Dr. Ludwig Schwabe, der unsern Lesern durch mehrere Aufsätze in den letzten Bänden des Neuen Archivs für Sächs. Geschichte als hochbegabter Forscher bekannt geworden ist, wurde am 2. Januar d. J. durch frühen Tod einer vielversprechenden Thätigkeit entrissen. Der hier abgedruckte Aufsatz, der sich in seinem Nachlasse vorfand, ursprünglich ein im Königl. Sächs. Altertumsvereine gehaltener Vortrag, war, in der vorliegenden Gestalt wenigstens, vom Verfasser nicht für unsere Zeitschrift bestimmt. Wenn wir ihn gleichwohl unverändert aufgenommen haben, so geschieht dies einmal seines wissenschaftlich wertvollen Inhalts wegen, dann aber auch in der Überzeugung, daß er vielen unserer Leser als Erinnerung an den Heimgegangenen willkommen sein wird.